Vom Screening bis zur umfassenden Testdiagnostik: Psychodiagnostische Verfahren bei Demenz im Vergleich

From Screening to Comprehensive Test Diagnostics: A Comparison of Psychodiagnostic Procedures for Dementia

Ulrike Kipman

Themenschwerpunkt Demenz

Zusammenfassung

Die Psychodiagnostik spielt eine zentrale Rolle in der Diagnosestellung und Verlaufsbeurteilung bei Demenz. Sie umfasst verschiedene Verfahren zur Bewertung kognitiver, emotionaler und sozialer Funktionen. Diese Methoden reichen von standardisierten Screening-Tests über umfassende neuropsychologische Untersuchungen bis hin zu Verhaltensbeobachtungen. In diesem Beitrag werden etablierte Tests wie der Mini-Mental-Status-Test (MMST), der Uhrentest, das Montreal Cognitive Assessment (MoCA), das CERAD-Testverfahren, der Syndrom-Kurztest (SKT) und das Nürnberger Altersinventar (NAI) vorgestellt. Anhand von Fallbeispielen wird deren Anwendung in der Praxis illustriert und kritisch diskutiert. Jedes Verfahren bietet spezifische Stärken: Während der MMST und MoCA als Screening-Tools eine schnelle Orientierung über die kognitive Leistungsfähigkeit ermöglichen, bieten umfassendere Testbatterien wie CERAD oder NAI differenzierte Einblicke in verschiedene kognitive Domänen. Der SKT hingegen ist besonders auf die Erfassung von Gedächtnis- und Aufmerksamkeitsdefiziten ausgerichtet. Fallbeispiele und Analyse der Zielsetzungen in den Verfahren zeigen jedoch, dass die Verfahren unterschiedliche Empfindlichkeiten und Spezifitäten aufweisen, insbesondere in der Differenzierung von Demenztypen oder in frühen Stadien der Erkrankung.

Abstract

Psychodiagnosics play a central role in the diagnosis and assessment of the course of dementia. It includes various methods for assessing cognitive, emotional, and social functions. These methods range from standardized screening tests to comprehensive neuropsychological examina-

tions and behavioral observations. This article presents established tests such as the Mini-Mental Status Test (MMST), the Clock Test, the Montreal Cognitive Assessment (MoCA), the CERAD test procedure, the Syndrome Short Test (SKT), and the Nuremberg Aging Inventory (NAI). Case studies are used to illustrate and critically discuss their application in practice. Each method offers specific strengths: While the MMST and MoCA as screening tools provide a quick orientation of cognitive performance, more comprehensive test batteries such as CERAD or NAI offer differentiated insights into various cognitive domains. The SKT, on the other hand, is particularly geared towards recording memory and attention deficits. However, case studies and test manuals show that the methods have different sensitivities and specificities, particularly in the differentiation of dementia types or in the early stages of the disease.

1. Einleitung

Die Demenzdiagnostik ist ein interdisziplinäres Unterfangen, das neben neuropsychologischer Expertise auch bildgebende Verfahren und laborchemische Untersuchungen einbezieht, um ein möglichst vollständiges diagnostisches Bild zu erhalten (Jessen et al., 2020; McKhann et al., 2011). Sie stellt eine der größten Herausforderungen in der modernen Medizin dar. Mit der steigenden Lebenserwartung und der damit einhergehenden Zunahme von Demenzerkrankungen gewinnt die präzise und frühzeitige Erkennung dieser Krankheitsbilder zunehmend an Bedeutung (Alzheimer's Association, 2023).

Im Zentrum der psychodiagnostischen Bemühungen stehen dabei unter anderem die neuropsychologischen Verfahren, die es ermöglichen, kognitive Veränderungen frühzeitig zu erkennen und zu quantifizieren (Petersen et